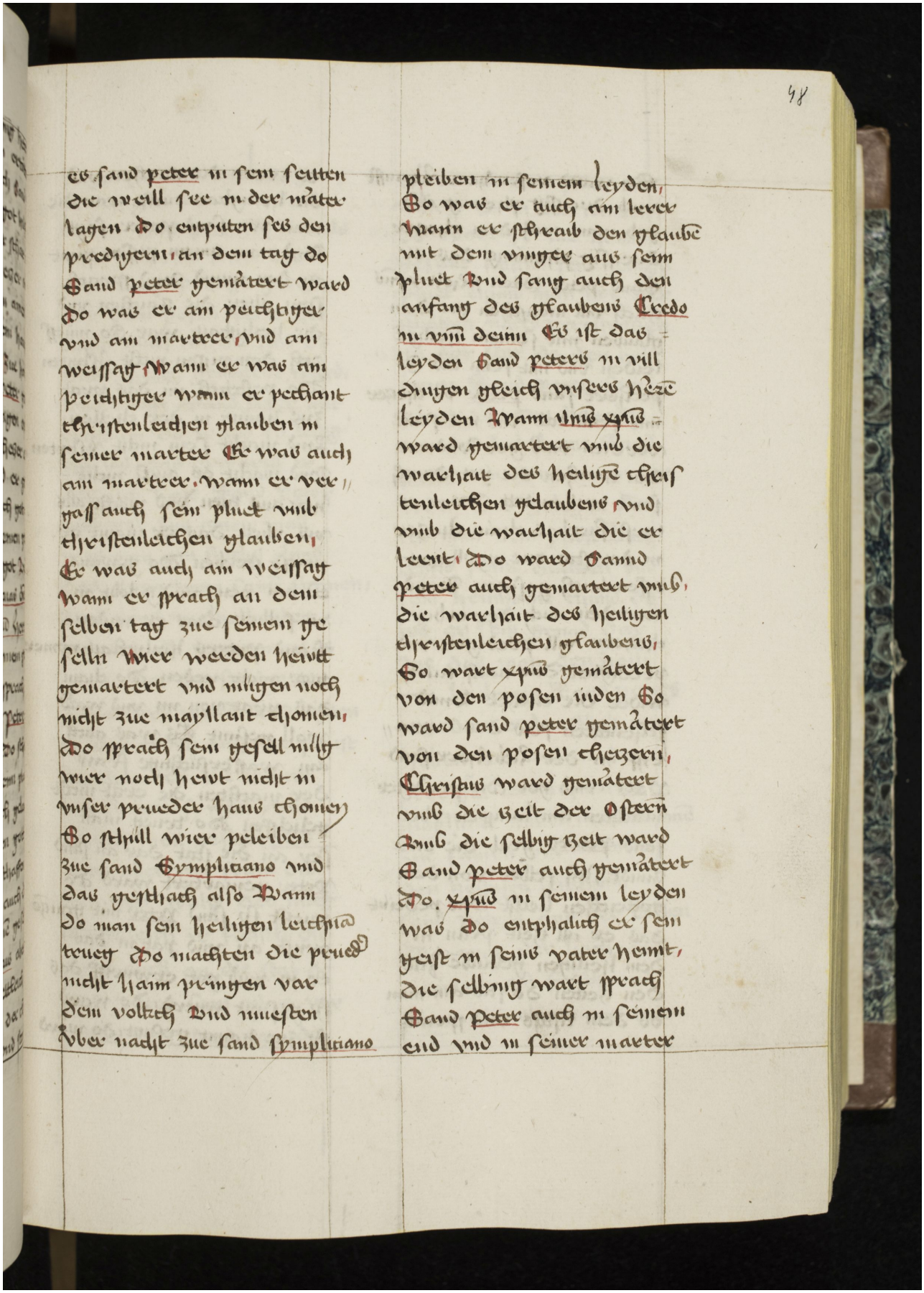
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



48

es sand peter in sem seitten
die weill see in der mater
lagen do entputen ses den
predigern, an dem tag do
Sand peter gemärtert ward
do was er am peichtiger
vnd am marter, vnd am
weissag, Wann er was am
peichtiger Wann er pechant
christenleichen glauben in
seiner marter Er was auch
am marter. Wann er ver
gass auch sein pluet vnd
christenleichen glauben,
Er was auch am weissag
Wann er sprach an dem
selben tag zue seinem ge
selln Wier werden heutt
gemarteret vnd miligen noch
nicht zue maylland chomen,
do sprach sein gesell milig
wier noch heut nicht in
unser preueder haus chomen
So schill wier peleiben
zue sand Symplitiano vnd
das gestiach also Wann
do man sein heiligen leichna
tenecy do machten die prueder
nicht haim pringen var
dem volkch vnd muesten
aber nacht zue sand Symplitiano
pleiben in seinem leyden,
So was er auch am lerer
Wann er schreib den glaube
mit dem vinger aus sein
pluet vnd sang auch den
anfang des glaubens Credo
in vnm deum Es ist das
leyden Sand peters in vill
dingen gleich unsers herre
leyden Wann Ihesus xpus
ward gemarteret vmb die
warhait des heilige chris
tenleichen glaubens, vnd
vmb die warhait die er
leernt, do ward Sannd
peter auch gemarteret vmb,
die warhait des heiligen
christenleichen glaubens,
So wart xpus gemärtert
von den posen iuden So
ward sand peter gemärtert
von den posen chetzern,
Christus ward gemärtert
vmb die zeit der Osteren
Vmb die selbig zeit ward
Sand peter auch gemärtert
do xpus in seinem leyden
was do entphalich er sein
geist in seins vater heimt,
die selbing wart sprach
Sand peter auch in seinem
end vnd in seiner marter